

Inhaltsangabe.

Kapitel XXXV. Disposition der Syntax.

	Seite
§ 1. Auseinandersetzung mit J. Ries	1—5
§ 2. Eintheilung der Satzlehre.	5—10

Kapitel XXXVI. Subjekt und Prädikat (Kopula).

§ 3. Subjekt	10
§ 4. Prädikat. Allgemeines	10—12
§ 5. Entstehung der Kopula	12—14
§ 6. Das Prädikativum ist ein Adjektivum	15—16
§ 7. Das Prädikativum ist ein Adverbium	16—18
§ 8. Das flektierbare Prädikativum bei dem Verbalnomen. .	19—20
§ 9. Das Prädikativum weicht im Kasus von dem Subjekts- nominativ ab.	20—22
§ 10. Ausdehnung des Begriffes 'prädikativ'	22—23

Kapitel XXXVII. Die subjektlosen Sätze.

§ 11. Naturerscheinungen	23—26
§ 12. Verba von der Bedeutung 'vor sich gehen, gelingen' .	26—27
§ 13. Das Verbum <i>sein</i> , Existenzialsätze.	27—29
§ 14. Transitive Verba mit einem Akkusativ	29
§ 15. Verba mit einem Akkusativ oder Dativ der betroffenen Person (leibliche oder seelische Affektionen).	29—35
§ 16. Passivische Formen	35—36
§ 17. Vereinzelt. Rückblick (<i>ᾧ refert</i> , Alter der subjekt- losen Sätze)	36—37

Kapitel XXXVIII. Stellung und Satzbetonung der Wörter.

§ 18. Allgemeines über die Wortstellung	38—40
§ 19. Allgemeines über die Satzbetonung der Wörter	40—45

I. Die Enklitika.

§ 20. Enklitische Partikeln und Pronomina.	45—49
§ 21. Stellung der Enklitika	49—51
§ 22. Rangordnung unter den Enklitika.	51—53
§ 23. Verdrängung der Enklitika von ihrer Stelle. Schluss- bemerkung über die Enklitika	54—56

II. Das Verbum finitum.		Seite
§ 24.	Einleitendes	56—58
§ 25.	Das altindische Verbum im abgeschlossenen Hauptsatze	58—61
§ 26.	Modifizierte Anfangsstellung der Verba des Sagens im Ai.	61—62
§ 27.	Das Verbum aus der Endstellung verdrängt im Ai. . .	62—64
§ 28.	Das Verbum im Iranischen, Griechischen, Lateinischen.	64—66
§ 29.	Das Verbum im Germanischen (Hauptsatz).	66—68
§ 30.	Das Verbum im Slavischen und Litauischen.	68—73
§ 30a.	Das Verbum im Keltischen und Albanesischen	73—76
§ 31.	Tonlose Formen von Hilfsverben	76—80
§ 32.	Stellung und Betonung des Verbums im Hauptsatze des Indogermanischen	80—{
§ 33.	Betonung des Verbums im altindischen Nebensatze . .	83—85
§ 34.	Stellung des Verbums im deutschen Nebensatze	85—86
III.		
§ 35.	Die Vokative	86—88
IV. Die Attributiva.		
§ 36.	Die demonstrativen Pronomina	89—91
§ 37.	Die possessiven Pronomina	91—93
§ 38.	Die Zahlwörter	93—94
§ 39.	Die einfachen Eigenschaftswörter	94—99
§ 40.	Abgeleitete und zusammengesetzte Adjektiva	100—102
§ 41.	Der attributive Genitiv	102—103
V. Die Präpositionen.		
§ 42.	Präposition und Verbum	103—104
§ 43.	Präposition und Kasus	104—109
§ 44.	Rückblick (Übersicht über die Satzbetonung und Stellung der Wörter)	109—112
Kapitel XXXIX. Die Ellipse.		
§ 45.	Allgemeines über die Ellipse	112—117
§ 46.	Ellipse der Kopula	117—121
§ 47.	Ellipse anderer Verba	122—127
§ 48.	Ellipse des Subjekts	127—129
§ 49.	Ellipse des Objekts.	129—130
§ 50.	Ellipse eines Substantivums neben einem Adjektivum .	130—136
§ 51.	Ellipse eines Substantivums neben einem davon abhän- gigen Genitiv	136—137
§ 52.	Angebliche Ellipse von lat. <i>quam</i>	137—138
Kapitel XL. Gruppen im Satze.		
§ 53.	Komposita und ihre Eintheilung	139—141

I. Iterativkomposita.		Seite
§ 54.	Allgemeines	141—142
§ 55.	Nominale Substantiva iteriert	142—144
§ 56.	Nominale Adjektiva nebst den zugehörigen Adverbia iteriert	144—145
§ 57.	Pronomina nebst pronominalen Adjektiven und Adverbien iteriert	146—149
§ 58.	Zahlwörter iteriert	149—150
§ 59.	Präposition, Verbum iteriert	150—152
§ 60.	Rückblick auf die Iterativkomposita	152—153

II. Das Verbum in seinen Verbindungen.

Verbum und Verbum.

§ 61.	Formen des Verbum finitum stehen asyndetisch neben einander	154—156
-------	--	---------

Verbum und Substantivum.

§ 62.	Partizipia in echter Komposition	156—158
§ 63.	Partizipia in unechter Komposition	158—159
§ 64.	Verbalnomina in der Komposition	159—162
§ 65.	Allgemeines über die Nomina mit verbaler Kraft in Rektionskompositis. Jacobi's Hypothese	162—163
§ 66.	Wurzelnomina mit verbaler Kraft in Kompositis	163—169
§ 67.	Nomina auf -a- mit verbaler Kraft in Rektionskompositis	169—171
§ 68.	Nomina actionis als Schlussglieder im Altindischen und Griechischen	171—172
§ 69.	Unechte Rektionskomposita	173—174
§ 70.	Rektionskomposita mit verbalem ersten Gliede	174

Verbum und Adjektivum.

§ 71.	Das Adjektivum in freier Verbindung	174—175
§ 72.	Das Adjektivum im Kompositum	175—176

Verbum und Adverbium.

§ 73.	Das Adverbium im Kompositum	176—179
§ 74.	Rückblick auf das Verbum in der Zusammensetzung	179—181

III. Das Substantivum in seinen Verbindungen.

Substantivum und Substantivum.

A. Die Substantiva stehen in demselben Kasus.

Juxtaposition.

§ 75.	Das zweigliedrige Asyndeton im Altindischen	181—186
§ 76.	Das zweigliedrige Asyndeton im Griechischen	186
§ 77.	Das zweigliedrige Asyndeton im Lateinischen	187
§ 78.	Das zweigliedrige Asyndeton im Litauischen	187—188
§ 79.	Das zweigliedrige Asyndeton im Slavischen	188—190

	Seite
§ 80. Vergleichung des altindischen Asyndetons mit der Verbindung durch Partikeln und dem Dvandva	190—192
§ 81. Mehrgliedriges Asyndeton	192—194

Apposition.

§ 82. Begriffliches Verhältniss der beiden Substantiva	195—196
§ 83. Der Kasus des appositionellen Wortes	196—197
§ 83. Die Apposition mit prädikativem Nachdruck	197—198
§ 85. Stellung des appositionellen Wortes	198—199

B. Die Substantiva stehen nicht in demselben Kasus.

§ 86. Das erste Kompositionsglied seinem Numerus nach betrachtet	200—202
§ 87. Das erste Kompositionsglied seinem Kasus nach betrachtet	203—204
§ 88. Das Kompositum stellt ein neues Wort, und demnach einen neuen Begriff dar	204—207
§ 89. Griechische und lateinische Determinativkomposita	207—208
§ 90. Gotische und lituslavische Determinativkomposita	208—211
§ 91. Unechte Komposition im Altindischen und Germanischen	211—215

Substantivum und Adjektivum.

§ 92. Mehrere Adjektiva bei einem Substantivum	215—217
§ 93. Das Adjektivum als erstes Glied eines Determinativkompositums	217—220

Substantivum und Adverbium.

§ 94. Ein Adverbium in freier Verbindung mit einem Substantivum	221
§ 95. Ein Adverbium determiniert ein Substantivum im Kompositum	221

Das Adjektivum in seinen Verbindungen.

§ 96. Ein Adjektivum wird durch ein Substantivum näher bestimmt.	222—223
§ 97. Ein Adjektivum mit einem Adjektivum verbunden.	223—225
§ 98. Ein Adjektivum wird durch ein Adverbium im freien Gebrauch näher bestimmt.	225—226
§ 99. Ein Adjektivum wird durch ein Adverbium in der Komposition näher bestimmt	226—227

Das Adverbium in seinen Verbindungen.

§ 100. Ein Adverbium mit einem anderen verbunden.	228
---	-----

Kapitel XLI. Kongruenz.

§ 101. Person des Verbums im Verhältniss zur Person des Subjekts	229—230
--	---------

	Seite
§ 102. Singularisches Verbum neben pluralischem Subjektswort	230—234
§ 103. Pluralisches Verbum neben singularischem Subjektswort	234—236
§ 104. Das Verbum dualisch oder pluralisch bei zwei oder mehreren Subjekten	236—237
§ 105. Das Verbum singularisch bei mehreren Subjekten	237—239
§ 106. Das Verbum richtet sich nach dem Prädikatsnomen statt nach dem Subjekt	239—240
§ 107. Ein als Subjekt gebrauchtes Demonstrativum oder Interrogativum kann sich nach dem prädikativen Substantivum richten	240—243
§ 108. Kongruenz des attributiven Adjektivums mit seinem Substantivum	243—244
§ 109. Ein Adjektivum auf mehrere Substantiva verschiedenen Geschlechts bezogen (attributiv und prädikativ).	244—247
§ 110. Das prädikative Adjektivum neutral bei nicht neutralem Subjekt.	247—248
§ 111. Superlativ im Prädikat	248—249
§ 112. Singularis und Dualis distributiv gebraucht.	249—251
§ 113. Kongruenzverhältnisse des Dualis im Griechischen, Gotischen und Slavischen	251—254

*Kapitel XLII. Vermischung zweier Konstruktionen
(Kontamination).*

§ 114. Kontamination unter Anwendung von <i>mit</i>	255—256
§ 115. Kontamination unter Anwendung von <i>und</i>	256—257
§ 116. Asyndetische Konstruktion im Germanischen	257—258
§ 117. Litauisch <i>katràs</i> mit dualischem oder pluralischem Verbum.	258—259

Kapitel XLIII. Fragesätze.

I. Unabhängige Fragesätze.

§ 118. Die Pronominalfragen	259—260
§ 119. Die einfachen Satzfragen	260—267
§ 120. Die disjunktiven Satzfragen	267—271

II. Abhängige Fragesätze.

§ 121. Die abhängigen Fragesätze im Altindischen	271—274
§ 122. Die abhängigen Fragesätze im Griechischen	274—275
§ 123. Die abhängigen Fragesätze im Lateinischen	275—282
§ 124. Die abhängigen Fragesätze im Germanischen.	282—286
§ 125. Die abhängigen Fragesätze im Griechischen, Lateinischen, Gotischen verglichen	286—288

Kapitel XLIV. Abhängige Sätze mit der Prohibitivnegation.

§ 126. Absichtssätze mit $\mu\eta$	288—289
§ 127. Inhaltssätze mit $\mu\eta$	290—292

	Seite
§ 128. Inhaltssätze mit <i>ne, ut</i> nach 'fürchten'	292—293
§ 129. Zeichen der Abhängigkeit bei den Prohibitivsätzen	293—294
§ 130. Wesen der Abhängigkeit bei Frage- und Prohibitivsätzen	294—295

Kapitel XLV. Die Relativsätze im Arischen und Griechischen.

§ 131. Vorläufige Übersicht.	295—296
--------------------------------------	---------

I. Das flektierte Relativum.

§ 132. Die Bezugsmasse besteht aus einem Substantivum, dem attributive Bestimmungen beigegeben sein können. Sie steht ganz im Hauptsatz.	296—297
§ 133. Die Bezugsmasse besteht aus einer Form des Demonstrativstammes <i>ta-</i> und einem nominalen Substantivum	298
§ 134. Verschränkte Stellung der Wörter der Bezugsmasse	298—299
§ 135. Im Relativsatz steht nur das Relativpronomen, im Hauptsatz ein korrelatives Pronomen (im Arischen <i>ta-</i> oder <i>a-</i>). Der Relativsatz steht oft voran	299—300
§ 136. Eine Bezugsmasse ist überhaupt nicht vorhanden, sondern zu ergänzen	300—302
§ 137. Die Verbindung ist ungenau.	302—303
§ 138. Das Relativum bezieht sich nicht auf ein vorhandenes oder zu ergänzendes Substantivum, sondern auf die substantivisch vorgestellte Handlung des Hauptsatzes.	303
§ 139. Der artikelhafte Gebrauch des Stammes <i>ya-</i> im Avestischen.	303—309
§ 140. Altindisch <i>yád</i> und avestisch <i>yaþ</i> in einer dem Artikel ähnlichen Anwendung.	309—310
§ 141. Das griechische Relativum demonstrativ gebraucht?	310—311
§ 142. Das altpersische Relativum	311—314
§ 143. Das relative <i>ὁ ἢ τό</i>	315
§ 144. Rückblick auf das arisch-griechische Relativum	316—318

II. Die Konjunktionen vom Relativstamme.

A. Die Konjunktion **iōd*.

§ 145. Vorläufige Übersicht.	319—321
§ 146. Die Anwendung ist temporal. In dem Hauptsatz steht ein Zeitbegriff (oder ein Pronomen, das temporal zu verstehen ist)	321—322
§ 147. In dem Hauptsatz steht kein Zeitbegriff	322—323
§ 148. Das Verhältniss ist nicht rein temporal, sondern hat gegensätzliche oder kausale Schattierung.	323—324
§ 149. Die Anwendung ist explikativ	324—328
§ 150. Locker angefügte Kausalsätze	328—329
§ 151. Das Verhältniss ist temporal und konditional.	329—330
§ 152. Das Verhältniss ist final.	330—331
§ 153. Erklärung der verschiedenen Bedeutungen	331—333

B. Die anderen Konjunktionen.

	Seite
§ 154. Ai. <i>yād</i> , gr. <i>ὥς</i> ; ai. <i>yāvat</i> , altp. <i>yāvā</i> (<i>yātā</i>), av. <i>yavaḥ</i> , gr. <i>ἥος</i>	333—338

III. Das indefinite Relativum.

§ 155. Das indefinite Relativum im Arischen	338—339
§ 156. Das indefinite Relativum im Griechischen	339—343
§ 157. ὅτι	343—345

Kapitel XLVI. Die germanischen Relativsätze.

Vorläufige Übersicht.	346—347
-------------------------------	---------

I. Das gotische *ei*.

§ 158. Allgemeines über <i>ei</i> und Übersicht über seine Verwen- dung als Konjunktion	347—349
§ 159. <i>ei</i> adverbiell-konjunktionell	349
§ 160. <i>ei</i> explikativ im Anschluss an Verba des Hauptsatzes.	349—350
§ 161. <i>ei</i> in einem locker angefügten Kausalsatz nach einem Fragesatz	351
§ 162. <i>ei</i> final (Inhaltssätze).	351—352
§ 163. Sonstige Verwendung der Konjunktion <i>ei</i>	352—353

II. Gotisch *pei*, angelsächsisch *pe*, altsächsisch *the* (*thie*),
althochdeutsch *the*.

§ 164. Gotisch <i>pei</i> und angelsächsisch <i>pe</i> als Konjunktion	354—356
§ 165. <i>pei pe the</i> adverbiell gebraucht.	356—357
§ 166. <i>pei pe the</i> als Kasus generalis des Relativpronomens	357—359

III. Pronomina erster und zweiter Person
in Relativsätzen.

§ 167. Gotisch <i>ikei</i> , <i>puei</i> u. s. w.	359—360
§ 168. Pronomina erster und zweiter Person relativisch im Althochdeutschen	360—361

IV. Gotisch *izei*, altnordisch *es* (*er*).

§ 169. Gotisch <i>izei</i> , <i>sei</i>	361—363
§ 170. Altnordisch <i>es</i> (<i>er</i>).	363—364

V. Gotisch *saei soei pātei*, altsächsisch *the* (*thie*) *thiu that*,
althochdeutsch *ther thiu thaz*.

§ 171. Das Bezugswort ist ein Substantivum	365—366
§ 172. Das Bezugswort ist ein Substantivum mit einem kor- relativen Pronomen	366
§ 173. Das Bezugswort ist ein korrelatives Pronomen	367—368
§ 174. Der Hauptsatz hat kein Bezugswort	368—369
§ 175. Verschmelzung des Korrelativums und Relativums (At- traktion) im Gotischen	369—372
§ 176. Verschmelzung im Althochdeutschen und Altsächsischen	372—375

	Seite
§ 177. <i>thār</i> hinter dem Relativum.	375—376
§ 178. <i>patei</i> und Verwandtes (<i>pan, bipe</i>).	376—378
§ 179. Auseinandersetzung mit Erdmann und Paul	378—381
§ 180. Relativsätze ohne Relativpronomen.	381—385

VI. Das Interrogativum angeblich oder
wirklich relativisch.

§ 181. Altsächsisch <i>so hūue so</i> , althochdeutsch <i>sō uuer sō</i> . .	385—387
§ 182. Das blossе Interrogativum relativisch verwendet? . .	388—389

*Kapitel XLVII. Das Relativum aus dem Interrogativstamm
im Slavischen, Litauischen und Italischen.*

§ 183. Die zwei Quellen des Relativums	389—391
--	---------

I. Slavisch und Litauisch.

§ 184. Das Relativum <i>ize</i>	392—394
§ 185. Das indefinite Relativum in Annahmesätzen	395—396
§ 186. Das Interrogativum wird zum Relativum in abhängigen Fragen	396
§ 187. Der Zustand im Russischen und Serbischen.	396—399
§ 188. Das litauische Relativum	399—400

II. Lateinisch.

§ 189. Das Relativum entsteht aus dem Indefinitum in voran- stehenden Annahmesätzen	400—402
§ 190. Das Relativum entsteht in abhängigen Fragen	402—404
§ 191. Indefinite Relativa	404—405
§ 192. Der Zustand im Indogermanischen	405—406

Kapitel XLVIII. Das Satzgefüge.

§ 193. Historisches.	406—415
§ 194. Eintheilung der Sätze im Arisch-Griechischen	415—416
§ 195. Verknüpfung von Hauptsätzen	416—417
§ 196. Unbezeichnete Hypotaxe.	418—423
§ 197. Das Relativum des Arisch-Griechischen	423—427
§ 198. Konjunktionssätze vom Relativstamm. Allgemeines. .	428—429
§ 199. Die arischen Konjunktionen, insbesondere <i>yáthā</i> . . .	429—433
§ 200. Die griechischen Konjunktionen vom Relativstamme, insbesondere <i>εἰ</i> , <i>ἵ</i> und <i>ἐξ</i> <i>οὗ</i>	433—435
§ 201. Konjunktionen, welche nicht dem Relativstamme an- gehören.	436—437
§ 202. Personenverschiebung	437—439
§ 203. Modusverschiebung	439—445
§ 204. Schlussbetrachtung	445—447
Nachträge und Berichtigungen	448
Indices	449